

openSUSE-Education

Installation und Konfiguration



openSUSE-Education: Installation und Konfiguration

\$Date: 2008-05-19 09:17:31 +0200 (Mo, 19 May 2008) \$

Published 06/04/2008

Entwicklerversion

Dieses Buch ist noch nicht ganz fertig. Es können immer noch Fehler enthalten sein. Bitte melden Sie Unstimmigkeiten unter <http://www.opensuse-education.org>. Vielen Dank!

Legal Notice

Copyright (c) 2008 openSUSE-Education. Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2 or any later version published by the Free Software Foundation; with the Invariant Section being Trademark Policy, with the Front-Cover Texts being *openSUSE-Education* and. A copy of the license is included in Appendix A, *GNU Free Documentation License*.

Disclaimer. All information found in this book has been compiled with utmost attention to detail. However, this does not guarantee complete accuracy. Neither Novell, Inc., SUSE LINUX Products GmbH, the authors, nor the translators shall be held liable for possible errors or the consequences thereof.

Trademark Policy. Novell, the Novell logo, the N logo, SUSE, openSUSE, and the SUSE "gecko" logo are trademarks and registered trademarks of Novell, Inc. in the United States and other countries. Linux is a registered trademark of Linus Torvalds. All other third party trademarks are the property of their respective owners.

Table of Contents

Über dieses Buch und <i>openSUSE-Education</i>	vi
1. Ziele	vi
2. Feedback	vii
3. Authors	vii
4. Quelltext	vii
5. Über die Erstellung dieses Handbuchs	vii
1. Installation	1
1.1. Vor der Installation	1
1.2. Vorbereitende Schritte	2
2. Anwendungen	5
2.1. GCompris	5
3. Offene Fragen	12
3.1. Offene Fragen	12
A. GNU Free Documentation License	13

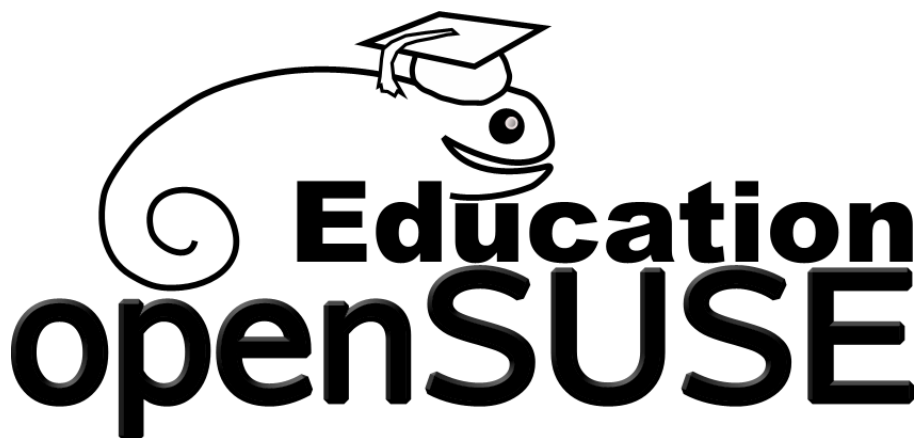
List of Figures

1. Das openSUSE-Education Logo	vi
1.1. Autostart Warnung	2
1.2. GPG-Schlüssel akzeptieren	3
1.3. GPG-Schlüssel importieren	3
1.4. Haftungsausschuß akzeptieren	4
1.5. Pattern Auswahl	4
2.1. GCompris Hauptmenü	5
2.2. GCompris Administration: Beschränkung der Aktivitäten	7
2.3. Profilverwaltung	7
2.4. GCompris Administration: Klassen- und Benutzerverwaltung	8
2.5. GCompris Administration: Gruppenverwaltung	8
2.6. GCompris Administration: Berichte	9
2.7. GCompris Login durch die Eingabe von Text	9
2.8. Kinder klicken einfach auf ihren Namen um sich anzumelden	10

Über dieses Buch und *openSUSE-Education*

Bei *openSUSE-Education* (OS-Edu) handelt es sich um ein junges Community Projekt innerhalb der openSUSE Distribution, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Einsatz von openSUSE in Schulen zu fördern.

Figure 1. Das openSUSE-Education Logo



Da mehr und mehr Schulen Linux als kostengünstige und zukunftssichere Alternative zu ihren laufenden Systemen entdecken und immer mehr "Heimnutzer" feststellen, dass ihre Kinder einen PC (und gute Computerkenntnisse) brauchen, um in Zukunft bestehen zu können, bekommt Linux zunehmend eine größere Bedeutung. Das "Education Team" von openSUSE hat sich deshalb als Aufgabe gestellt, "openSUSE fit für die Schule" zu machen.

Dies beinhaltet die Bereitstellung von zusätzlicher Software, die Erstellung von Software-Testberichten und -Anleitungen sowie als erstes großes Ziel die Erstellung einer CD mit zusätzlichen Programmen für Schulen und Universitäten, die in der bisherigen openSUSE Distribution fehlen.

1. Ziele

Als Teil des openSUSE Projektes unterstützt das openSUSE-Education-Team die Ziele und das openSUSE Projekts an sich. Zusätzlich haben wir uns vorgenommen:

- Schulen, welche openSUSE nutzen, zu unterstützen
- zusätzliche Softwarepakete für openSUSE zu erstellen und deren Anwendung zu beschreiben
- die Edu-CD als "Add-on-Produkt" für openSUSE zu erstellen
- openSUSE als Ganzes zu verbessern

Als wichtige Meilensteine hat sich das Team derzeit gesetzt:

- Möglichst viel Lernsoftware für openSUSE-Education zu sammeln und zu testen (openSUSE-Education 1.0)
- Weitere Tools zu entwickeln, die es Heimnutzern erlauben, den "Kinderzimmer"-PC abzusichern (openSUSE-Education 2.0)
- Eine speziell für den Schuleinsatz gedachte Version (inkl. Terminalserver und Schulserver) herauszubringen (openSUSE-Education 3.0)

2. Feedback

Wir freuen uns über Rückmeldungen - egal welcher Art. Sie können Ihre Kommentare auf unserer Homepage unter <http://www.opensuse-education.org> hinterlassen oder mit uns auf unserer Mailingliste [<opensuse-education@opensuse.org>](mailto:opensuse-education@opensuse.org) diskutieren.

3. Authors

Dieses kleine Handbuch ist das Ergebnis der harten Arbeit der folgenden Autoren:

- aochs, Andreas Ochs, Administrator. Berufsbildende Schulen Gifhorn.
- Irupp, Lars Vogdt, Administrator. Novell.

4. Quelltext

Der Quelltext dieses Buches ist über Subversion erhältlich. Zum Download folgen Sie bitte den Anweisungen unter der folgenden URL: <http://en.opensuse.org/Education/Development>

5. Über die Erstellung dieses Handbuchs

Dieses Buch wurde in DocBook [<http://www.docbook.org>] geschrieben. Die XML Quelltexte wurden mittels `xmllint` validiert, bearbeitet durch `xsltproc` und anschließend nach XSL-FO konvertiert durch eine angepasste Version von Norman Walshs Stylesheets. Das endgültige PDF wurde dann durch `fop` von Apache formatiert.

Chapter 1. Installation

1.1. Vor der Installation

Vorbereitung

Installieren Sie openSUSE ganz normal, wie im Handbuch beschrieben. Achten Sie darauf, dass alle Updates eingespielt und die \sog {Online-Repositories} hinzugefügt wurden.

Führen Sie zur Sicherheit anschließend ein Onlineupdate durch. Sollten Sie überhaupt keine Installationsquelle eingebunden haben, kann es zu Schwierigkeiten bei der Installation kommen.

Führen Sie die Installation außerdem bitte in einem Zug durch, da es sonst zu Fehlern kommen kann. Brechen Sie die Installation nicht ab, da anschließend keine automatische Installation mehr möglich ist.

Hardwareanforderungen

Die Installation von openSUSE-Education auf sogenannten x86 Systemen gestaltet sich in der Regel völlig unproblematisch. Wir empfehlen Ihnen, folgende Randbedingungen einzuhalten:

- RAM: Mindestens 256 MB; 512 MB oder mehr werden empfohlen
- CPU: Eine CPU mit mindestens 1000MHz oder mehr wird empfohlen um alle Anwendungen schnell genug ausführen zu können.
- Festplatte: Wie empfohlen 20 GB freien Festplattenspeicher. Das komplette openSUSE-Education System benötigt mindestens 6 GB in der root Partition.
- Grafikkarte: Mindestvoraussetzung ist eine von openSUSE unterstützte Grafikkarte. Wir empfehlen eine Grafikkarte und einen Monitor, die eine Mindestauflösung von 1024 x 768 Bildpunkten bei 75 Hz gewährleisten. Hinweis: einige Anwendungen benötigen OpenGL (3D-Hardware-Support).

Besondere Hardwareanforderungen für Server

Beachten Sie bitte, dass ein Server normalerweise 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche durchläuft, und ein Ausfall des Servers meist auch den Ausfall des gesamten Systems und damit zumindest des Unterrichts nach sich ziehen kann. Entsprechend hoch sind die an die Hardware gestellten Anforderungen.

- Da ein fehlerhafter Arbeitsspeicher zu unkontrollierbaren und schwer nachvollziehbaren Abstürzen des Servers führen kann, sollten Sie hier zu Markenprodukten greifen und vor der Installation ein Speicherprüfprogramm (wie Memory Test auf der openSUSE-DVD) mindestens 24 Stunden laufen lassen.
- SCSI- oder moderne S-ATA-Platten sind für erhöhte Laufzeiten und für höhere Datendurchsatz ausgelegt und meist langlebiger als vergleichbare IDE--Festplatten.
- Eine Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) stellt sicher, dass der Server bei einem plötzlichen Stromausfall noch geöffnete Daten speichert und den Betrieb ordnungsgemäß beenden kann. Außerdem werden zumeist auch schädliche Spannungsschwankungen gefiltert und die Hardware geschont. Achten Sie bitte beim Kauf einer USV darauf, dass der Server mittels Datenleitung vom Status der USV erfahren kann.
- Beachten Sie bitte die Wärmeentwicklung von Prozessor und Festplatten. Ein Wärmestau im Gehäuse sollte unbedingt vermieden werden!
- Bei der Installation in einem größeren Netzwerk sollten Sie über die Anbindung des Servers mit 1 GB-Netzwerkkarten nachdenken. Beachten Sie dabei aber, dass dann auch das Subsystem entsprechend ausgestattet sein sollte (RAID-System, viel RAM) und Ihr Switch über entsprechende Ports verfügt.

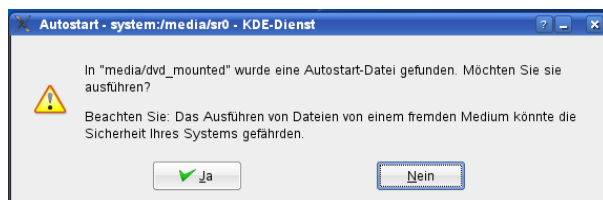
- Die Firmware bzw. das BIOS ist für die Initialisierung der Rechnerhardware zuständig. Sie hat entscheidenden Einfluss auf die Stabilität des Systems. Sollten Hardwareprobleme auftreten, so überprüfen Sie, ob sich die Probleme mit einem BIOS-Update beseitigen lassen.
- Bitte stellen Sie den Server nicht an einem öffentlich zugänglichen Platz auf. Unbeabsichtigte Stöße wären hier noch das kleinste Übel: Ein offen zugänglicher Server stellt ein großes Sicherheitsloch dar! Ein Server (und auch die Netzwerkhardware) gehört in einen geschützten Bereich, zu welchem nur berechtigte Personen Zutritt haben. Sollten Sie keinen eigenen Raum für die Hardware zur Verfügung haben, reicht oft auch schon ein abschließbarer Schrank, welcher "um eine Steckdose herumgebaut" wird und in welchem auch noch Platz für den Internet--Anschluß und die Netzwerkverkabelung ist.

1.2. Vorbereitende Schritte

Installation

Legen Sie die openSUSE-Education Add-On-DVD in das DVD-Laufwerk ein. Nach dem Einlegen der DVD erscheint ein Dialogfenster (siehe Figure 1.1, "Autostart Warnung"). Bestätigen Sie mit einem Klick auf *Ja*.

Figure 1.1. Autostart Warnung



DVD manuell einbinden

Wenn die DVD nicht automatisch starten sollte, binden Sie sie manuell ein:

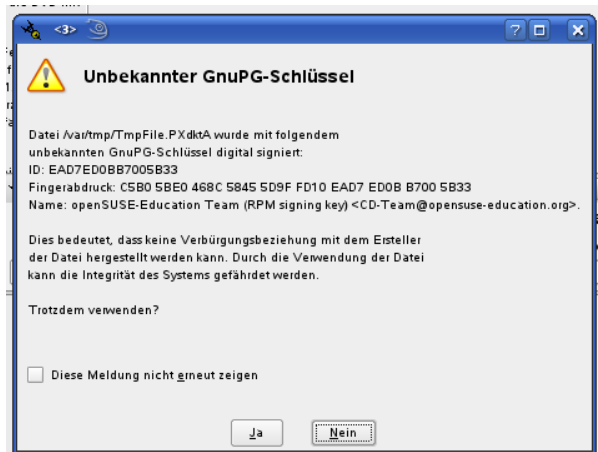
1. Starten Sie Yast und geben Sie das `root` Passwort ein.
2. Klicken Sie auf *Software* und dort anschließend auf *Add-On Produkt*.
3. Wählen Sie nun *DVD* aus und klicken Sie auf *Weiter*. Achtung! Dieser Vorgang kann einen Moment dauern. Anschließend können mit der Installation fortfahren.

Damit die Datei ausgeführt werden kann werden Sie nach dem `root`-Passwort gefragt. Geben Sie das Passwort in das entsprechende Feld der Auswahlmaske ein.

GPG-Schlüssel akzeptieren und installieren

Sie werden vor einem unbekanntem GnuPG-Schlüssel gewarnt. Dieser Schlüssel ist dem System noch nicht bekannt. Klicken Sie auf *Ja* (siehe Figure 1.2, "GPG-Schlüssel akzeptieren").

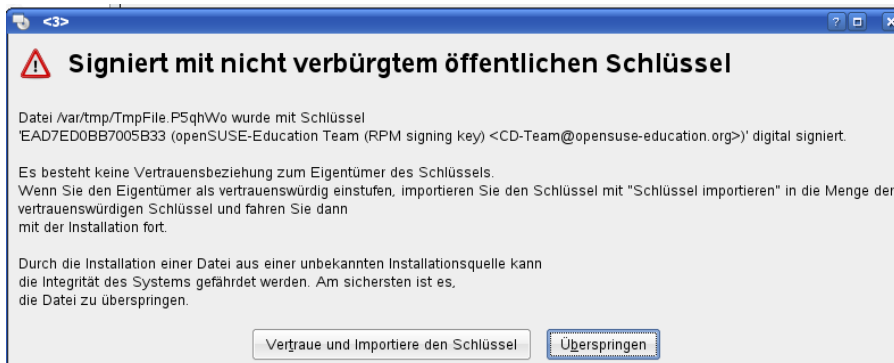
Figure 1.2. GPG-Schlüssel akzeptieren



In der folgenden Abfrage können Sie den Schlüssel importieren. Sie sehen auch wer diesen Schlüssel erstellt hat. Dieser Schlüssel stellt sicher, dass sie auch nur vertrauenswürdige Software vom openSUSE-Education-Team installieren (siehe Figure 1.3, “GPG-Schlüssel importieren”).

```
Name: openSUSE-Education Team (RPM signing key) cd-team@opensuse-education.org
ID:      EAD7ED0BB7005B33
Fingerprint: C5B0 5BE0 468C 5845 5D9F FD10 EAD7 ED0B B700 5B33
```

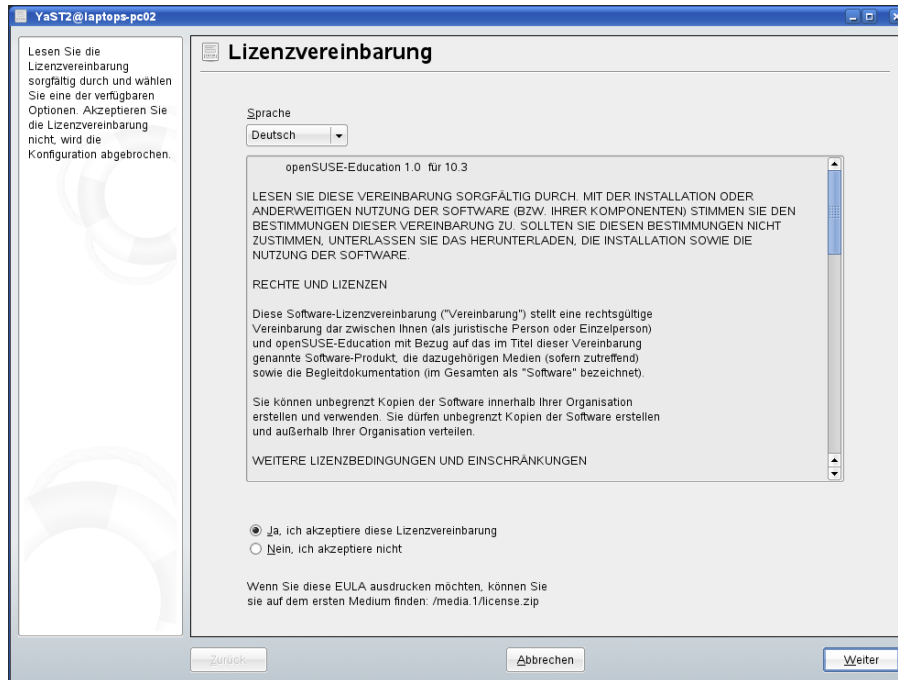
Figure 1.3. GPG-Schlüssel importieren



Haftungsausschluss akzeptieren

Nach dem Anmelden der DVD müssen Sie noch einen Haftungsausschluss des openSUSE-Education Teams akzeptieren, in welchem Sie darauf hingewiesen werden, dass sich auf der DVD nur freie Programme befinden für die das Team keine Haftung übernimmt.

Figure 1.4. Haftungsausschuß akzeptieren

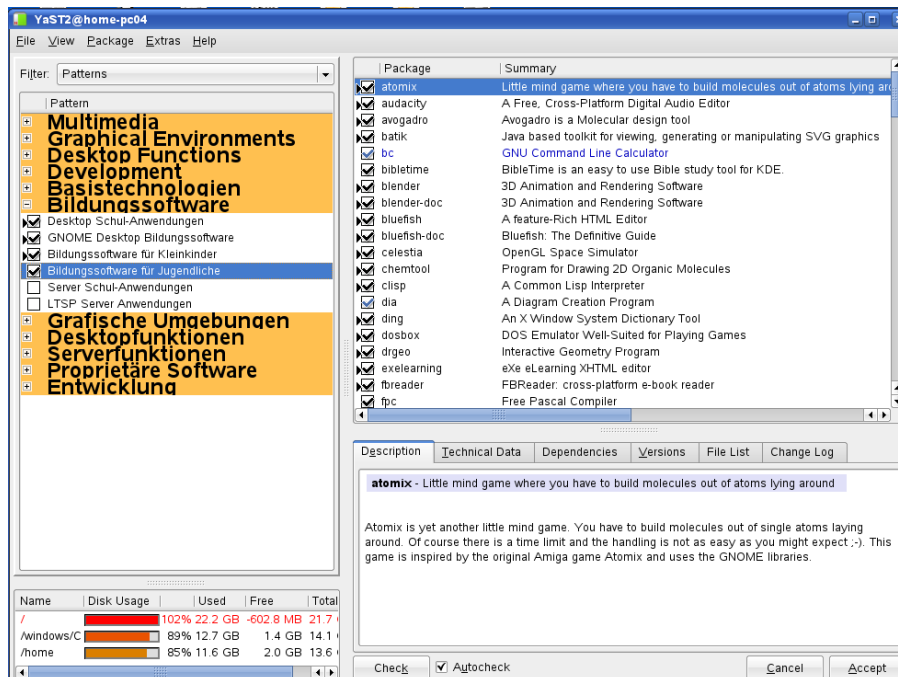


In YaST wird nun automatisch die Bildungssoftware für den Desktop hinzugefügt.

Pakete werden installiert

Anschließend werden Sie noch auf Abhängigkeiten aufmerksam gemacht, die das System selbständig gelöst hat. Bestätigen Sie diese Auswahl mit einem Klick auf *Fortfahren* und die Installation beginnt.

Figure 1.5. Pattern Auswahl



Chapter 2. Anwendungen

In diesem Kapitel stellen wir exemplarisch einige Anwendungen vor. Weitere Beschreibungen können Sie im openSUSE-Wiki unter der URL <http://de.opensuse.org/Bildungswesen/Anwendungen> finden.

2.1. GCompris

GCompris ist eine Lernsoftware, die verschiedene Aktivitäten für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren anbietet.

Über GCompris

GCompris (französisch j'ai compris = ich habe verstanden) ist eine freie Lernsoftware, die speziell für den Gebrauch an Grundschulen entwickelt wird. Die Zielgruppe sind Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren. Einige Aktivitäten sind eher spielerisch, aber immer lehrreich. Insgesamt beinhaltet GCompris mehr als 100 Aktivitäten aus verschiedensten Bereichen.

Zusätzlich verfügt GCompris über ein Administrationstool, welches es Lehrern erleichtern soll, die Software gezielt im Unterricht einzusetzen.

Minimale Hardwareanforderungen

GCompris benötigt mindestens die folgende Hardwareausstattung um zu funktionieren:

- Prozessor : Pentium 2 166Mhz
- Speicher (RAM) : 48 Mega Byte
- Video : Eine 3D Karte wird NICHT benötigt.

Die Bedienung

Die Bedienung von GCompris ist speziell auf kleine Kinder ausgerichtet. GCompris wird nur mit der Maus bedient.

Figure 2.1. GCompris Hauptmenü



Das Hauptfenster

Nach dem Start von GCompris erscheint ein Fenster, welches in drei Bereiche aufgeteilt ist.

auf der linken Seite sind die verschiedenen Bereiche durch anklickbare Icons dargestellt:

- **Entdecke den Computer** Tastatur, Maus, Mausebewegungen,...
- **Entdeckungsspiele** Farben, Töne, ...
- **Mathematik** Zählen, Grundrechenarten, Kombitabellen,...
- **Puzzles** Die Uhrzeit, berühmte Gemälde als Puzzlespiele, Zeichnen,...
- **Wissenschaft** Die Schleuse, der Wasserkreislauf, das U-Boot,...
- **Strategiespiele** Knobelspiele, Schach, Memory,...
- **Spieltafeln** Tuxpaint, Editor, Netzwerk-Chat, ...
- **Lesetafeln** Buchstaben und Wörter hören, fehlende Buchstaben finden, Bild zu einem Wort, ...

Im unteren Bereich befindet sich das Kontrollmenü. Hier wird (von links nach rechts) GCompris beendet, Informationen über GCompris angezeigt sowie der Einstellungsdialog und die Hilfe aufgerufen.

Der mittlere Bereich wird zunächst vom einem "Begrüßungsflugzeug" bestimmt - hier laufen später die einzelnen Aktionen.

Einstufung der verschiedenen Aktivitäten

Die Zuordnung der verschiedenen Aktivitäten zu einzelnen Altersgruppen erfolgt über Sterne.

- einfache Sterne: Altersgruppe 2-6 Jahre
- komplexe Sterne: Altersgruppe über 6 Jahre

Kiosk Mode

GCompris bietet auch einen sogenannten Kiosk-Modus, mit welchem einige Optionen abgeschaltet werden können. Dazu muss GCompris über eine Konsole mit zusätzlichen Parametern gestartet werden:

- `gcompris --disable-quit`: deaktiviert den "Beenden" Button.
- `gcompris --disable-config`: deaktiviert den "Einstellungen" Button.

Beide Optionen können auch miteinander kombiniert werden.

Administration von GCompris

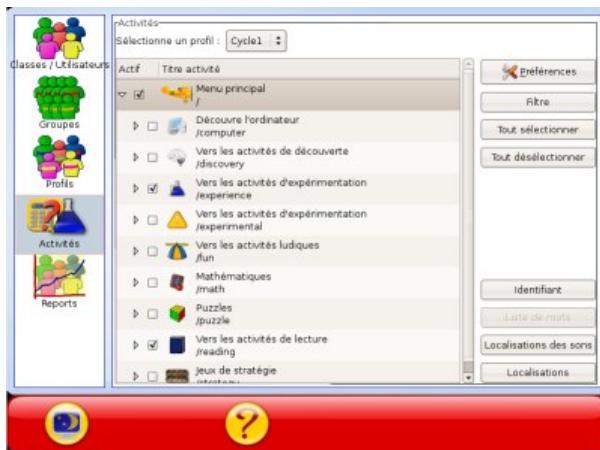
GCompris verfügt über ein sehr umfangreiches Administrationsmodul, welches den Einsatz von GCompris speziell in Schulen vereinfachen soll.

Beschränkung der Aktivitäten

Da GCompris über 100 verschiedene Aktivitäten beinhaltet, überfordert allein die Anzahl schon die meisten Kinder. Aus diesem Grund ist es sehr sinnvoll, die Aktivitäten Zug um Zug freizuschalten und damit der Entwicklung der Kinder zu folgen. Dies verhindert eine Überforderung und macht GCompris immer wieder spannend.

Es gibt in GCompris zwei verschiedene Ansätze, Aktivitäten zu beschränken:

- Über die Schwierigkeitsstufen, die über Sterne verdeutlicht werden (s.o.). Sie können dabei nur einzelne Schwierigkeitsstufen freigeben oder einen Bereich (etwa 2 bis 4 Sterne).
- Über die Auswahl einzelner Aktivitäten. Hier können Sie gezielt einzelne Aktivitäten für die Kinder freigeben.

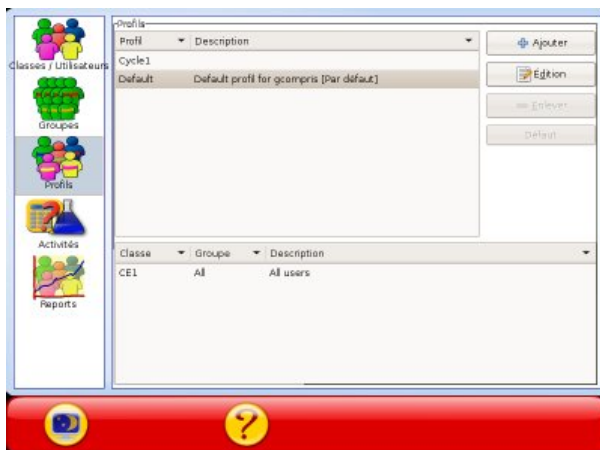
Figure 2.2. GCompris Administration: Beschränkung der Aktivitäten

Anlegen von Profilen

Ein Profil ermöglicht in GCompris das Zusammenfassen von verschiedenen Einstellungen unter einem bestimmten Namen. Es ist möglich, Profile ohne Verknüpfungen zu Benutzern oder Gruppen anzulegen.

Profile sind besonders dann empfehlenswert, wenn Sie mit verschiedenen Gruppen und Benutzern (auch unterschiedlichen Alters) arbeiten und diesen spezielle Profile zuweisen.

Benutzen Sie den Administrationsmodus von GCompris um Profile zu erstellen und zu verwalten. Verwenden Sie dazu den entsprechenden Menüeintrag *GCompris Administration* oder rufen Sie GCompris auf einer Konsole mit dem Befehl: `gcompris -a`

Figure 2.3. Profilverwaltung

Ein Profil benutzen

Um ein bestimmtes Profil zu benutzen, starten Sie GCompris mit dem Parameter `--profile "profilname"`. Beispiel:

```
gcompris --profile 'cycle 1'
```

Um eine Liste der derzeit verfügbaren Profile zu bekommen, geben Sie folgenden Befehl auf einer Konsole ein:

```
gcompris --profile-list
```

Um den Start von GCompris zu vereinfachen, sollten Sie eine neue Verknüpfung zu Programm auf dem Desktop anlegen und dort das oben beschriebene Kommando als Befehl eintragen.

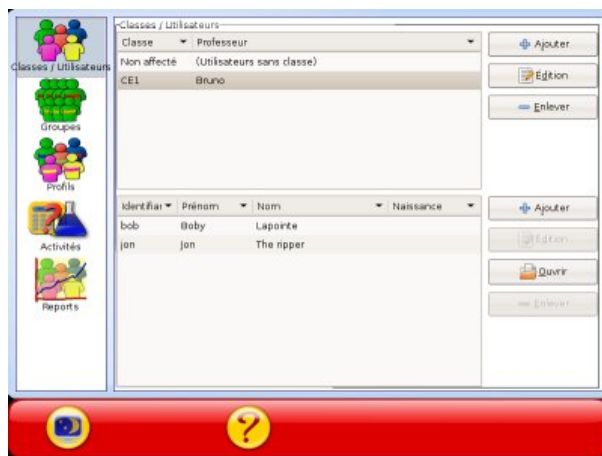
Aktivitäten konfigurieren

Mit den Profilen kann man eine ganze Liste an Aktivitäten zulassen - oder auch jede Aktivität einzeln erlauben. Diejenigen Aktivitäten, die mit einem Eigenschaften Icon versehen sind, können direkt im Administrationsmodul bearbeitet werden. Sie können also zum Beispiel einige Aktivitäten so konfigurieren, dass sie auf Englisch anstelle von Deutsch angezeigt werden.

Klassen / Benutzer anlegen

Wenn Sie Profile für einzelne Benutzer anlegen möchten, nutzen Sie diese Option. Die Benutzer von GCompris müssen sich dann anmelden, bevor Sie GCompris nutzen können. GCompris speichert von jedem Benutzer den Bearbeitungsstand der einzelnen Aktivitäten.

Figure 2.4. GCompris Administration: Klassen- und Benutzerverwaltung

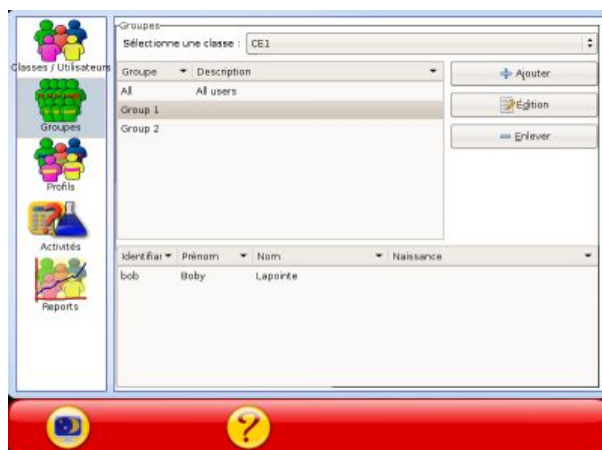


Sie können zusätzlich jeden Benutzer in eine Klasse oder mehrere Gruppen stecken. Sie können auch Klassen ohne Benutzer anlegen. So können Sie zuerst Profile für die einzelnen Klassen anlegen und anschließend diesen Klassen Benutzer zuordnen.

Gruppen anlegen

Eine Gruppe ist eine Anzahl von Schülern verschiedener Klassen. Sie können GCompris auch völlig ohne Gruppen verwenden - aber in manchen Schulen sind Schüler verschiedener Klassen zu einzelnen "Arbeitsgruppen" zusammengefaßt und GCompris bildet diese Gruppen einfach nach. So entsprechen die Klassen und Gruppen dem realen Schulalltag und Sie verlieren nie den Überblick.

Figure 2.5. GCompris Administration: Gruppenverwaltung



Berichte

Jede Aktivität zeigt am Ende einer Aufgabe ein "Bonusbild", wenn das Kind die Aufgabe bestanden hat. GCompris speichert intern für jeden Benutzer dessen Ergebnisse. So können Sie hier für alle oder nur einzelne Schüler deren Ergebnisse auflisten.

Mit dem Button am Ende der Seite können Sie die Ergebnisse löschen.

Figure 2.6. GCompris Administration: Berichte



Date	User	Board	Niv	Sub	Dur	Status
2007-03-07 23:56:23	jon	colors	1	0	3	Win
2007-03-07 23:56:26	jon	colors	1	1	5	Win
2007-03-07 23:56:31	jon	colors	1	2	5	Win
2007-03-07 23:56:36	jon	colors	1	3	4	Win
2007-03-07 23:56:40	jon	colors	1	4	4	Win
2007-03-07 23:56:44	jon	colors	1	5	5	Win
2007-03-07 23:56:49	jon	colors	1	6	4	Win
2007-03-07 23:56:53	jon	colors	1	7	5	Win
2007-03-07 23:56:58	jon	colors	1	8	5	Win
2007-03-07 23:57:03	jon	colors	1	9	4	Win
2007-03-07 23:57:07	jon	colors	1	10	2	Compl.
2007-03-08 00:14:36	jon	colors	1	1	3	Win
2007-03-08 00:14:39	jon	colors	1	2	7	Win

Identifizierung

Wenn Sie Benutzerprofile in GCompris erzeugt haben und GCompris mit einem Profil starten, öffnet sich zunächst ein zusätzlicher Dialog.

Es gibt zwei Arten, wie sich Kinder an GCompris "anmelden" können:

- list Modus (siehe Figure 2.8, "Kinder klicken einfach auf ihren Namen um sich anzumelden"): hier präsentiert GCompris eine Liste aller Benutzerkonten und die Schüler klicken auf Ihren Namen. Diese Methode wird empfohlen, wenn die Kinder lernen sollen ihren Namen zu lesen.
- enter Modus (siehe Figure 2.7, "GCompris Login durch die Eingabe von Text"): hier müssen die Kinder ihren Benutzernamen eingeben. So lernen Sie gleich den Umgang mit der Tastatur.

Figure 2.7. GCompris Login durch die Eingabe von Text



Figure 2.8. Kinder klicken einfach auf ihren Namen um sich anzumelden

GCompris im Netzwerk

Als Administrator können Sie die Konfiguration von GCompris mit Ihrer eigenen Überlagern. Editieren Sie hierzu am besten eine vorhandene Konfigurationsdatei von GCompris. Jede eingetragene Option in der Systemkonfiguration überschreibt die gleichnamige Benutzeroption. Speichern oder kopieren Sie anschließend die angepasste Konfigurationsdatei unter `/etc/gcompris.conf`.

Beispielkonfiguration:

```
music=1
fx=1
screenSize=1
fullscreen=1
timer=1
key="default"
```

Sie finden die Benutzerkonfiguration von GCompris übrigens im Heimatverzeichnis eines Benutzers unter `~/config/gcompris/gcompris.conf`.

Startoptionen

Wenn Sie GCompris auf einer Konsole mit der Option `--help` aufrufen, bekommen Sie alle Optionen inkl. Parametern angezeigt, die GCompris akzeptiert:

```
-f, --fullscreen  startet GCompris im Vollbild-Modus
-w, --window     startet GCompris im Fenster-Modus
-s, --sound      aktiviert Sound
-m, --mute       deaktiviert Sound
-c, --cursor     startet GCompris mit dem Standard-Cursor von GNOME
-d, --difficulty zeigt nur Aktivitäten an, die dem angegebenen
                  Schwierigkeitsgrad entsprechen
-D, --debug      zeigt debug-Ausgaben auf der Konsole an
-v, --version    zeigt die Version von GCompris an
-x, --nox86vm    deaktiviert den XF86VidMode (keine Änderung
                  der Bildschirmauflösung).
-l, --root-menu  startet GCompris mit einem bestimmten Menü
                  (z.B. -l /reading zeigt nur Aktionen aus dem
                  reading Verzeichnis, -l /strategy/connect4 zeigt
```

nur die connect4 Aktivitäten)

-L, --local-activity startet GCompris und fügt das angegebene lokale Verzeichnis als Menü hinzu

-a, --administration startet GCompris im Administrations- und Benutzermanagement-Modus

-b, --database benutzt eine alternative Datenbank für die Profile
[\$HOME/.config/gcompris/gcompris_sqlite.db]

-j, --logs benutzt eine alternative Datenbank für Logfiles

--create-db erzeugt die alternative Datenbank für Profile

--reread-menu liest die XML Menüs erneut ein und speichert sie in der Datenbank

-p, --profile benutzt das angegebene Profil.
Dieses muss zuerst mit 'gcompris -a' angelegt worden sein.

--profile-list zeigt verfügbare Profile an.

--config-dir Verzeichnis mit der Konfiguration: [\$HOME/.config/gcompris].
Alternativ kann auch die Variable
\$XDG_CONFIG_HOME gesetzt werden.

--user-dir Speicherort der Benutzerdaten [\$HOME/My GCompris]

--experimental Startet auch die experimentellen Aktivitäten

--disable-quit Deaktiviert den Beenden Button

--disable-config Deaktiviert den Einstellungen Button

--display-resource Zeigt zusätzliche Angaben über die gewählten Aktivitäten auf stdout an

--server GCompris wird Bilder, Sounds und Aktivitäten von diesem Server beziehen, wenn diese nicht lokal gefunden werden.

--web-only Wird nur ausgewertet, wenn --server angegeben ist: prüft nie, ob lokale Ressourcen vorhanden sind sondern nimmt immer die vom Webserver.

--cache-dir Wird nur ausgewertet, wenn --server angegeben ist:
gibt den Pfad zu einem Zwischenspeicherverzeichnis an, um unnötige Dateiübertragungen zu vermeiden.

-g, --drag-mode Ändert den "Drag'n drop" Modus: normal, 2clicks, beider.
Standard ist normal.

--nobackimg Zeige keine Hintergrundbilder der Aktivitäten an.

Chapter 3. Offene Fragen

3.1. Offene Fragen

Perspective

Wer bis hierher durchgehalten hat, der darf jetzt auch unsere Hausaufgabe nicht vergessen:

- Welche Linux-Lernsoftware wird denn von Schulen wirklich genutzt?
- Welche fehlt auf der DVD?
- Wie sieht es bezüglich Dokumentation aus? Wo sind die besten Anleitungen, Beschreibungen, Links zum Thema "Lernen mit Linux"?

Wir würden uns über Antworten wirklich freuen!

Egal, ob in der Mailingliste (<opensuse-edu@opensuse.org>), unserem Bugtracker (<http://bugs.opensuse-education.org>) im IRC (Kanal #opensuse-edu auf irc.freenode.net) oder einfach mal so auf einem Meeting.

Ihr openSUSE-Education Team

Appendix A. GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc. 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

A.1. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document “free” in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of “copyleft”, which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

A.2. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The “Document”, below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as “you”. You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A “Modified Version” of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A “Secondary Section” is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document’s overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The “Invariant Sections” are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The “Cover Texts” are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A “Transparent” copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not “Transparent” is called “Opaque”.

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The “Title Page” means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, “Title Page” means the text near the most prominent appearance of the work’s title, preceding the beginning of the body of the text.

A section “Entitled XYZ” means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as “Acknowledgements”, “Dedications”, “Endorsements”, or “History”.) To “Preserve the Title” of such a section when you modify the Document means that it remains a section “Entitled XYZ” according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties: any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

A.3. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

A.4. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document’s license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a

computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

A.5. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- H.** Include an unaltered copy of this License.
- I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties--for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

A.6. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

A.7. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

A.8. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

A.9. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

A.10. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

A.11. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

A.12. ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

```
Copyright (c) YEAR YOUR NAME.
Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document
under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2
or any later version published by the Free Software Foundation;
with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.
A copy of the license is included in the section entitled "GNU
Free Documentation License".
```

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.